

GUCKLOCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich



Ausgabe 24

03 / 2008 3. Jahrgang

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

Jeder Tag ist Frauentag!

Wie entstand eigentlich dieser Tag, an dem sich Frauen der ganzen Welt versammeln, um gemeinsam für Ihre Rechte einzutreten?



Das **TEAM-UTE** wünscht Euch alles Liebe zum internationalen Frauentag!

Der Weltfrauentag oder der „Internationale Frauentag“, der weltweit von Frauenorganisationen am **8. März** begangen wird, ist eine Idee, die bereits am 27. August 1910 entstand, als die deutsche Frauenrechtlerin Clara Zetkin diesen Tag auf der Internationalen sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen ins Leben rief.

Der Weltfrauentag soll aber auch an historische Ereignisse erinnern. Wie zum Beispiel an das Jahr 1908, an dem Arbeiterinnen einer New Yorker Textilfabrik für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen und für mehr Rechte der Frauen in Streik traten. Die Frauen wurden von den Fabrikbesitzern und Aufsehern in die Fabrik eingeschlossen, um den Kontakt und Solidarisierung mit anderen Belegschaften zu verhindern. Als dann ein Feuer ausbrach, starben **129** Arbeiterinnen in den Flammen. Drei Jahre später wurde der erste Weltfrauentag begangen und man verband das Erinnern an das furchtbare Unglück mit politischen Forderungen nach mehr Gleichberechtigung und dem Wahlrecht für Frauen.

Bis heute demonstrieren weltweit Frauen an diesem Tag für mehr Gleichberechtigung.

- Sie fordern die Abschaffung von Diskriminierung
- Sie fordern gleichen Lohn für gleiche Arbeit
- Sie fordern Gleichberechtigung auf dem Arbeitsmarkt.

Die Gleichberechtigung ist zwar als Grundsatz in unserer Verfassung festgeschrieben, verwirklicht ist sie auch in Deutschland noch keineswegs.

Das es auch anders geht, beweist **women@bosch**. Bei Bosch hat die Frauenförderung schon von je her einen hohen Stellenwert, was dieses Frauennetzwerk belegt, das 1995 ins Leben gerufen wurde. An fast jedem größeren Standort existiert mittlerweile ein Frauennetzwerk, in dem sich Frauen engagieren, die sich beruflich oder persönlich weiterentwickeln wollen.

Den Frauen wird hier die Möglichkeit gegeben, sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch in Arbeitskreisen oder bei Veranstaltungen und Vorträgen zu treffen.

Einige Ziele von **women@bosch** sind u. a. die gegenseitige Unterstützung um Mut zu machen, eigene Ideen am Arbeitsplatz einzubringen oder Hürden in unseren Köpfen und in unserem Umfeld zu erkennen und diese zu überwinden. **women@bosch** beinhaltet noch wesentlich mehr, was wir aber hier noch nicht verraten möchten.

Weiterführende Informationen erhaltet Ihr auf der Betriebsversammlung am 10/03/08. **women@bosch** wird Euch dort offiziell vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit werden Euch die Termine der Auftaktveranstaltungen bekannt gegeben

Ernst gemeinte Frauenförderung beinhaltet die Schaffung besserer Lebensbedingungen, die Stärkung der wirtschaftlichen Selbständigkeit und vor allem die Förderung des Selbstbewusstseins und der Mitbestimmung.

**Frauenförderung + Familienfreundlichkeit
= Firmenerfolg**

Mareike Dierbach
(TEAM-UTE)



Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Lippenbekenntnis oder Tatsache ?

Für BOSCH, so kann man nachlesen, ist es von zentraler Bedeutung, die Arbeitszufriedenheit und –motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen und qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen bzw. qualifizierte Fachkräfte ans Unternehmen zu binden. BOSCH, so weiter, engagiert sich weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus für Familienfreundlichkeit. Bosch bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Möglichkeiten in den Bereichen Arbeitszeitflexibilisierung (z. B. Teilzeit).

Wolfgang Malchow (zuständig für Personal- und Sozialwesen bei Bosch) dazu: „*Uns ist ja schließlich daran gelegen, dass unsere Mitarbeiter ihre beruflichen und persönlichen Ziele in Einklang bringen können.*“

Leider gelangt diese Ansicht oftmals nicht in die Köpfe einiger Kleingeister. Sie stehen dem Thema Teilzeit noch etwas unbeholfen gegenüber. Sei es aus Unwissenheit oder aus Angst vor einem vermeintlich größeren Planungs- und Organisationsbedarf im Arbeitsumfeld.

Diesen Menschen ist zu raten, sich bei geeigneter Stelle zu informieren, um offen, vorbehaltlos und emotionslos mit ihren MitarbeiterInnen sprechen zu können. Persönliche Differenzen sind dabei außer acht zu lassen. Nur auf diesem Weg ist eine einvernehmliche Lösung im Sinne der Bosch-Werte zu finden.

Sollte dennoch ein offenes und konstruktives Gespräch über das Thema Teilzeit nicht zu Stande kommen, so stehen den Kolleginnen oder Kollegen, neben dem Betriebsrat, die Fachkräfte der Personalabteilung mit Rat und Tat zur Seite.

H. S.

GUTE ALTE ZEIT ?!

Früher bekleideten Marketenderinnen zur Freude der Landsknechte die kämpfende Truppe im Tross. Marketenderinnen waren Frauen, die die Truppen verpflegten und medizinisch versorgten. Feldherren aller Zeiten waren sich über den Nutzen einer gut verpflegten und versorgten Mannschaft bewusst. Schon in den spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Heeren waren somit Marketenderinnen ein fester Bestandteil jeder Armee.

Sicher, die Zeiten der großen Feldherren und Feldzüge sind vorbei und natürlich erwarten wir nicht alle „Leistungen“, die Marketenderinnen erbrachten.

Eine Erkenntnis der Heerführer blieb aber über die Jahrhunderte erhalten: „Gut verpflegt kämpft besser“ bzw. ins Heute übersetzt „Gute Kantinenverpflegung heisst zufriedene Mitarbeiter“

H. S.

Auch unsere Betriebsratsmitglieder tragen ihre persönliche Schutzausrüstung, wie z. B. Sicherheitsschuhe !

Zumindest die mit Verstand und Verantwortung !

Gedanken zur Aufsichtsratswahl

Das Ergebnis der Aufsichtsratswahl der Bosch Rexroth Mechatronics GmbH vom 24/01/08 steht jetzt endgültig fest. Es ist nun an der Zeit sich ein wenig mit dem Wahlergebnis auseinanderzusetzen.

Zur Erinnerung: Neben den Kandidaten der IG-Metall trat auch eine freie Liste zur Wahl der Arbeitnehmervertreter an. Bereits während der Auszählung am Wahlabend gerieten die Damen und Herren der IG-Metall in helle Aufregung, als es sich immer mehr herauskristallisierte, dass auch der Vertreter der freien Liste, Robert Dienebier in den Aufsichtsrat einziehen wird. Neben den IG-Metall Kollegen Winfried Werner (Standort Schweinfurt) und Dietmar Kuhn (Standort Feuerbach) gehört er nun für die nächsten 5 Jahre dem Aufsichtsrat an. Wir fragen uns: Wie kam es zu dem für die IG-Metall so katastrophalen Ergebnis ? Von nichts kommt eben nichts ! Fühlten sich möglicherweise viele Kolleginnen und Kollegen von der Gewerkschaft „verlassen“ ?

Wir möchten hier nicht weiter Salz in die Wunde streuen - die Gedanken sind jedoch frei !

Im Einzelnen: Die IG-Metall erhielt lediglich **942 (790 in Schweinfurt)** der **1508** abgegebenen Stimmen, die freie Liste erhielt **512** Stimmen. **54** Wahlzettel waren ungültig. Leider war auch die Wahlbeteiligung mit knapp **57 %** enttäuschend niedrig.

H. S.

Warum hat mein Papa keine Arbeit ?

Weil Dein Papa immer der Werbung geglaubt hat und jetzt auch weis, dass Geiz geil ist. Deswegen kauft er lieber den billigen DVD Recorder im „Geiz ist geil Markt“, der in einem Land hergestellt wurde in dem sich jetzt ein anderer Papa darüber freut, dass er Arbeit hat. Weil Dein Papa die Brötchen lieber bei einer Billigkette einkauft als beim Bäcker um die Ecke, weil Dein Papa lieber die spanischen Kartoffeln im 5 Kilo Sack kauft anstatt auf den Markt zu gehen, weil Dein Papa seit Jahren Billigprodukte den heimischen Erzeugnissen vorzieht und weil Dein Papa lieber jammert, oder was noch fieser ist, Dich jammern lässt, anstatt was zu verändern !

H. S.



Auf dem rechten Auge blind

von Dieter Schenk

Kiepenheuer und Witsch Verlag
ISBN 3462030345

Teile Dein Wissen mit anderen,
es ist ein Weg zur Unsterblichkeit.

Weisheit des 14. Dalai Lama

Herausgeber

Das TEAM-UTE
c/o Harald Schmitt
Postfach 1455
97404 Schweinfurt

www.ute-online.eu

